

Nettelkönning – de Twäide

De *Nettelkönning* kaomt nu dat twäide Maol met ene Riege van Bidrägen rut. De ärste Utgave was in de lokale Presse (dat is: in den *Westfäölske Naohrichten* und in *Hallo* – Utgave Münster) vörstellt, wat us heel freut har. Wi wünscht us, dat de Tiedskript masse Lüe find, de se geern läsen willt.

Dat Thema van de tweede Utgave is „Wintertied“.

- De Wiehnachtsgeschicht up Platt
- De Mönstersche Wiehnachtsmarkt
- Cityadvent – Adventstied in de Überwasserkiärke
- Näijohrsbrüke in Norddütskland
- Karneval – de fievte Johrestied
- Boßeln – de norddütske Wintersport
- Quiz
- Näijaohrskauken

Bitau giff dat Bidräge üm een näiet Schaulbauk, dat Schaulkinners in de 3. un 4. Klasse met dat Plattdüske bekennt maken schöll (Plattdütsk gewaohr weern in de Schaule) un över een grootet Projekt an de Universität in Münster (un Paderborn, Bonn un Siegen), dat sik met de Dialekten in ganz NRW utenanner setten dait (Dialektatlas för NRW).

För dat ärste Maol giff dat in düsse Utgave ok ene Lektion ut usen näien Spraokkurs, för de Lüe, de noch een bittken Platt läern willt. Ji käänt doa säihn, wo de Lüe in't Mönsterland sik käägensietig vörstellen dait. Ene näie Rubrik is ok de Literatur: We häbbt een Gedicht van Augustin Wibbelt funnen, dat för de *Wintertiet* akraot passen dait.

Wi hopt, dat düsse Winter-Utgave ji gefällt un wünscht ju ene mooie un rohige Wiehnachts- un Wintertied!

Düsse Bidrag is schriewen up Emslänner Platt.

De Wiehnachtsgeschicht up Platt

De Wiehnachtsgeschicht kennt all Lue, man up Platt finnd man se nich faken...

Dat was to düsse Tiet, dat een Befähl van Kaiser Augustus utkööm, all Lue schöllt schätzt wäern. Dat was to'n ärsten Maol överhaup und schah doamals, as Cyrenius Stattholler van Syrien was. All güng nu, üm sik tellen to loaten, jedeen to siene Stadt.

Doa maakt sik ok Joseph ut Galiläa, ut de Stadt Nazareth, up den Weg noa de Stadt Davids, de Betlehem hett, as he was van'n Huus und Stamm Davids, üm sik tellen to laoten met siene Fro Maria, de schwanger was. As se anköömen, was dat Tiet, dat dat Kind boren wäerd. Un Maria kreeg ähren ärsten Sohn, wickelte emm in Windeln und lee emm in ene Krippe, ümdat dat kien fräien Ruum för säi in de Harbarg mehr gööv.

In düsse Nacht wörn ok Hirten up dat Feld und hodden ähre Schaope. Mit eenmaol tredd een Engel van'n Herrn to ähr un Goddes Herrlikheid löchtete för säi. Doa verschreckt sik de Hirten und wörn bang, man de Engel see to ähr: „Weest nich bang. Ik häbb ene groote Fraide to verkünnen. Düsse Nacht is jau de Heiland boren, de is Christus de Herr, in de Stadt Davids. Un dat nähmt as een Teken: Ji wäert een Kind finnen, dat in Windeln wickelt in ene Krippe ligg.“ Doa treden up eenmaol de Heerschoven van'n Himmel to'n Engel un röpen: „Ehr

wees Gott in de Höh und Fräiden up Eerd för all Lüe, de häi läiv häff!“

Nao de Tiet dat de Engel in’n Himmel trüggekehrt wörn, seggt de Hirten to eenanner: “ Kaomt, wi gaohet nao Betlehem! Laot us säihn, wat doa passeert is, wat de Herr us verkünnet häff. In’n Nu göngen säi los un fünnen Maria, Josef un dat Kind, dat in de Krippe leeg. Un as säi dat Kind säihn harn, vertellden säi allerwegens, wat säi över dat Kind hört harn un all Lüe wunnerden sik över dat, wat de Hirten vertellden.

Man Maria inthöllt de Wöer van den Hirten in’n Hätte und dacht alltied doa över nao. De Hirten göngen to ähre Herden trügge und lobden Gott för all, wat säi säihn und hört harn. Dat was jüst so weesen, as de Engel dat seggt häff.

Nao acht Dage wörd dat Kind de Naomen Jesus gaowen, de de Engel nöömt häff, eher dat Maria schwanger wör.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt

Cityadvent – Adventstied in de Überwasserkiärke

De Adventstiet duert düsse Jaohr nich heel lang, aower dat giw noog Tiet, üm eenmaol de Kiärken in Mönster to besöken. Traditionell wäern hier nao un nao de Wiehnachtskrippen upbaut, de in jede Kiärke unnerschaidlik sint un vele Mönsteraner aower ok Touristen antreckt. In de Überwasserkiärke staht düt maol kiene Krippe, sunnern de Utstellung van Cityadvent „Coming in the air“ – „Es liegt was in der Luft“ (Doa liggt wat in de Lucht) van 30.11. bes to’n 20.12.2017.

Märe Installationen sint in de Kiärke to saihen un för de grötste mutt man wüerklik in de Lucht kieken. In'n Middelschipp hangt ene Swake van 3333 Duwen, de ut güllenen Papeer follen sint. Se süellen wiesen, dat Gott to de Lüe küert un se bewägg't. För de Besökers is dat müeglik sik unner de Swake up enen Liggestool to läggen un de Atmosphäre gewaor to wäern. Daoto wät ok rüige Musik spielt, sau dat man maol de Kiärke up ene annere Aort un Wise to wieten kriggt.



güllene Duwen-Swake van unnen

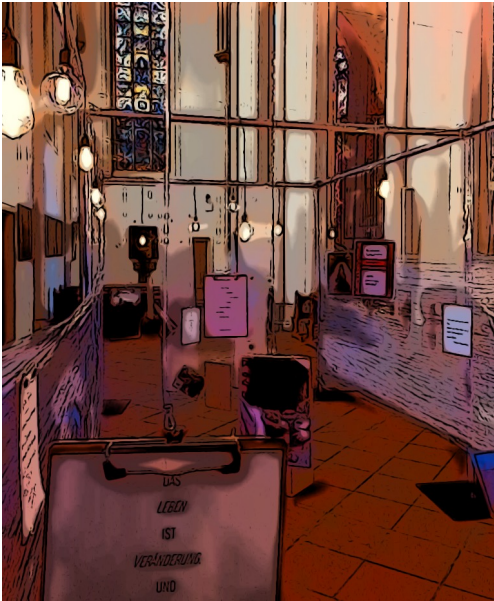
Cityadvent, dat Projekt, dat de Utstellung plant häw, wilt wiesen, dat de Advent ene besunnere Tiet is, in de de Lüe sik nao Upbriäken, Frihait un Friäden sienen. Met moderne Installationen un Kunstwiärke wäern de Lüe in düsse

Adventstiet inlaaden über de Themen naotodenken. Düsse Idee kuent goot an: wiärkeldags aower besunners an'n Wiärkenenne is de Kiärke duern d vull met Besökers. Masse Lue kuent ok van'n Wienachtsmarkt giegen an un sint niesgierig wat dat doa to saihen giw.

Nich nur de Duwen bünt interessant; in'n Ingang staohn drai Pötte, de mit Weihrauch un Myrrhe vulmakt sint. Dat is nich blauds müeglik to saihen un to häöern, sunnern ok to ruken, um sik in ene adventlike Lune to brängen. Wel up de Söök nao inhaltlike Impulse is, de fint in'n linken Sietenschipp vöschaidene Texte un Belder üöwer Ankuemst, Ubriäken un de Adventstiet.



Myrrhe un Weihrauch in'n Kiärkeningang



Belder un Texte ton'n Naodenken

Cityadvent-Utstellungen gaw dat al in de vüörige Jaohre un in 2017 is se allemaol belaiwt. Wann man traditionell ‚Krippkes kieken‘ will, geiht dat ok, un swaorens af den 21.12. in de Überwasserkiärke und af düsse Tiet ok in de ännere Kiärken in de Altstadt van Mönster.

Düsse Bidrag is schriewen in Mönsterlänner Platt.

Näijaohrsbrüke in Dütskland

All Albert Einstein har seggt: „Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue. Und wenn es schlecht war, ja dann erst recht“. De Silvesternacht un de Jaohrswessel bringt ne Masse Näijaohrsbrüke un Traditschoonen met sik. Hier kanns du naoläsen, wecke Rituale un Symbole tau'n Jaohreswessel doatau hört.

Füerwarken tau'n Jaohreswessel

Silvester tellt as Hilligaabend tau de hillgen Nächten un bringt doamet Bruuktum un Aowerglowe met sik. Met luute

Knallerei un Föerwarken schöllt de Dämonen, allet Schlechte un dulle Geister verdriewen wäern. In fröihere Tieden wörden Gedrüs un Speктаokel mit Pauken, Trompeten un Flintenschäöten maaket. Doarut entwickelde sik dat Föerwark van vandaoge, wecker nich för de Dämonenoffwehr is, sünnern de Fraide äöwer dat näie Jaohr unnerstrieken schöll. Ganz egaol, of Raketen, Knallbonbons, Wunnerkeerßen of Chinaböller, dat Wichtige is, et löcht un knallt.

Bläigäiten

Ut römsker Tied kummt de Silvestertraditschoon van't Bläigäiten, da man vandaoge faken säihn kann: Masse van de Völker van de Antike häbbt een Orakel äöver de Taukunft fraogt. Vandaoge wäerd bie dat Bläigäiten Bläi up enen Lööpel äöwer een Tälucht off ene Flamme häitmaakt un smeltet. Laoter wäerd de Lööpel in ene Schöddel mit Water maakt un wenn dat Bläi weer koold is, formt dat Bläi orige Figuren. Mit de Schatten van de Figur wäer de Taukunft vörutseggt. Hier begünnt dat Rätselraoten, woaför de Figur een Symbol is – de Fantasie bünt doabie kiene Grenzen settet.

Kulinarische Traditschoon: Fondue un Raclette

För masse Lue hört Fondue off Raclette tau Silvester doatau. Mehr off minner staot bie baide de Käise in'n Middelpunkt. Bie dat Fondue wäerd de Käise in eenen Pott häit maakt un bie dat Raclette in lüttke Pänneken. Bie dat Fondue kann eens ok Brühe off Fett häitmaaken un dorin dänn dat Fläisk goor kaaken. Dat Fläisk wäerd in unnerschäidelk Saucen induket un mit Baguette un Salaoten ett. Bie dat Raclette, wecker ursprönglik een Schweizer Spezialität is, wäerd in lüttken Pänneken tau'n Biespäil chinken un Gemöis in Laogen maakt un mit de Käise äöwerbäckt.

***Dinner for one*: Kultiger Fernsehsketch**

Millionen Dütske begünnt de Silvesteraabend met de britische Sketch *Dinner for one* un wachtet doarup, dat Freddie Frinton

wäer äöwer dat Tigerfell stulpert. De Sketch duert 18 Minuten un in düsse Tied gaiht dat üm de nich trauet, olde Frau Miss Sophie un ährn Butler James. James versoch vertwiewelt bie de Party van Miss Sophie tau ährn 90. Geburtsdag väer storwen Frönde tau ersetten un wäerd doabie jümmers duuner. Düsse Sketch is siet äöwer väertig Jaohre Kult, nettso as de bekannte Spräök „The same procedure as last year“.

Prosit Näijaohr

De lessten Sekunden van't olde Jaohr wäert up masse Fiern luut runner tellt. Klock twölf staiht man met de Sektgläser up de Jaohreswessel an, wünsket sik Glück un een bliede näiet Jaohr. Dat Anstotten mit Sekt häff sik in de Tüskentied äs Traditschoon etabliert un markiert den Wessel in't näie Jaohr. Faken säihn is ok de ut de Ufa-Film bekennt woorn häite Füertangenbowle. Säu gelt as Verbrüderungsgetränk. „Prosit Näijaohr“ un „Gauden Ruttsk“ seggt man doabie nich bloot so, sünnern doaför giff dat Ursaaken. *Prosit* kump ut dat Lateinske un hett so vääln as ‚lass es gelingen‘. Mit „Gauden Ruttsk“ is nich partuu de Ruttsk in't näie Jaohr nennt, sünnern de Spräök lätt sik offleiten van't jiddische Woort *Gut Rosch*, wat so vääln bedutt as ‚Anfang‘. Man wünsket sik also nich bloot een gauden Äöwergang in't näie Jaohr, sünnern mehr een gauden Anfang un gaudet Geraoen för Pläöne in de Taukunft.

Näijaohrsgebäck

Off Waffeln, Hefekränse, Brezeln off Berliner, tau Näijaohr wäer dGebäck met Naobers un Frönde däilet. Typisk för Silvester un Näjohr bünt doabie söitet Gebäck in utbäcket Form. Dat brengt Glück un bewohrt de Fröndskup. In't Rheinland tau'n Biespäil däilt man an'n Näijaohrsmorgen enen Hefekrans mit Haogelsucker. In Noorddütskland ett man tau'n Jaohreswessel Berliner – de Inhalt saarget för manch Überraschung: besiet off Glücksmünzen finnd sik ok metunner een Klecks Mustrich. In Westfaolen giff dat traditionell de Näijaohrskauken.

De gauden Vörsätze

Elke Jaohr datäigenste Spääl: An Silvester maakt wi gaude Vörsätze, tau'n Biespäil mehr Sport maoken, Schluss met dat Roken, een poor Kilo minner un minner Stress up de Arbait. Fraogt eens Ende Januar nao, dann staoht de Sportschauhe jümmers noch in'n Schapp un roket wäerd ok noch. Gaud, dat äinmal de tauken Jaohreswessel anstaiht un met üm de gauden olden Vörsätze.

Näijaohrsbaoen

An de Waterkant, man ok an Säien un Flüsse häff sik düsse Bruuk för heel Härte entwickelt. In historsche Baoanzügen stöttet sik de Mensken an'n Näijaohrsdag in't koolde Nätt. Besünners drieste Mensken swömmet ok, wenn off Ies up dat Water drifft. Dat Näijaohrsboaen off ok „Anbaoen“ is in väälen Touristenstäen an de Noord- un Oostsai in Tüskentied de ärste groote Party in't näie Jaohr.

Kiene Wäske uphangen

Et giff alltied noch masse Lue, de düssen Bruuk heller ernst nähmt. Tüsken de Jaohre dröff kiene Wäske uphangen wäern, wieldat dat Mallör brengt. Nao ener Legende is dat verbaoen, in de Nacht van'n 31.12. tau'n 01.01. Wäske tau wasken off de tau drögen. Düsse Bruuk schöll Wotan, de Dooden- un Sturmgott, beruhigen, dat he in de Silvesternacht in Ruhe mit sien Geisterheer dör de Goarns luken kann. Häi schöll nich ärget wäern dör Wäskelienen un de uphangen Wäske, in de häi un sien Düwelsheer sik verheddern käönt.

Glücksbrenger vermaoken

Een Blaumenpott mit Klöwer, een Peerde-Iesen ut Schokolade off een Swien ut Marzipan: Glücksbrenger häff tau Silvester Traditschoon. Swiene staiht in' de olde Tieden in heel Europa för Riektum un Wohlstand; bie de Germanen was de Hauer een hillges Dier. Un ganz egaol, off Glückspennig off

Schornst inf  ger, dat Vermaoken van Gl ck h  rt   nfach tau
Silvester doatau.

D sse Bidrag is schriewen in Emsl  ner Platt.

(Quellennachweis:

[https://www.deutschland-](https://www.deutschland-feiert.de/silvester/silvesterbraeuche/und)

[feiert.de/silvester/silvesterbraeuche/und](https://www.deutschland-feiert.de/silvester/silvesterbraeuche/und)

[http://www.dw.com/de/silvester-und-neujahrsbr%C3%A4uche/a-1923](http://www.dw.com/de/silvester-und-neujahrsbr%C3%A4uche/a-19232060)
2060, 15.12.2017)).

Karneval – de fiefte Johrestied

In D tskland giff dat v  le Br ke un Fiern. De gr tsten un
wichtigsten b nt Wiehnachten un Paosken. K  gen v  le   nner
Br ke giff dat tau'n Bispiel taohlrieke N ijohrsbr ke,
wor  wer wi in d sse Utgave ok all schriewen h  fft. In d sse
Bidrag gaiht et   m een h  il   nners Fest: Karneval. Nich bloot
de Mallenraupe *Alaaf* un *Helau* unnerschaidet sik, s  nnern dat
giff ok noch   nner Unnersch  ide. Man de Riege nao...

Een oller Bruuk

De Bruuk, Karneval tau fiern, is heller old: All in't 13.
Johrhunnert geef dat Karnevals  mmetrecken un et woor een
Karnevalsk  nning w  hlt. Bit Vandage is Karneval Sinnbeld van
katholischer Mentalit  t. Karneval is een Tied,   m   inmaol
richtig pl  seerlick tau w   n. Dorbie verkleed man sik, treckt
bunte Kl  ider of Gesichter an un dann gaiht man tau
Karnevalsfuern up Karnevals  mmetrecken mit groten un bunt
schm  ckten Waogens.    weraal loopt dorbie Musik, in de R   gel
Musik van'n G   gend.

De Winter verdriewen

Karneval ward heller verschäiden fiert. To'n Biespäil in Süddütskland, man ok in de Schweiz un in Österriek, sütt man faaken Mensken mit Gesichter dör de Straoten lopen. Düsse Gesichter schöllt Schreck maoken. Mank van de Gestalten dröög Klocken un Pietskes, mit de säi vääle Gedrüs maakt. Fröiher wull man dormit de Winter verdriewen. De dull Geister, wecke Wasstum un de Äerden bedraudet, schöllt verdriewen wäern. De gauden Geister, wecke dat Fröijohr brenget, schöllt wacker maaket wäern. Vandage glööwt nich mehr vääle Mensken doran, man dat is een old Bruuk un de Mensken maakt dat Pläseer, dorbie mittaumaoken.

Karneval? Fasching? Fastnacht?

Karneval wäer nich äöweraal in Dütskland fiert. Besünners in't Rheinland fiert man Karneval, bekannt bünt de Fiern vör aalem in'n Städten Köln, Düsseldorf un Mainz, wecke äs Hochburgen betäiket wäern. Man ok in ännern Däilen van Dütskland fiert man düsse Fest. Bloots häff dat Fest dor een annern Naomen: In Süddütskland, in de Schweiz un in Österriel sägt man *Fas(t)nacht* un in't Schwäbische hett dat *Fasching*, jüst in Sachsen-Anhalt ok. In Norddütskland is *Fasching* vullstäen de typisk Betäiknung. Annere Betäiknungen bünt: *Fasnet*, *Fuesend*, *Fastabend*, *Fastelovend*, *Fasteleer* off *fiefte Johrestied* un noch masse mehr. Äs all sägt, unnerschaidet sik ok de Mallenraupe. Mit düsse Mallenraupe begröit sik de Karnevalisten of säi slööt de Büttenrääden af. In Köln hett dat *Alaaf*, in Düsseldorf *Helau*, in't Saarland raupt man *Alleh-Hopp*, in Berlin *Hei-Jo*, in Leipzig sägt man *Leila-Helau* un in'n Schwarzwald, an'n Bodensäi un de Schwäbischen Alb raupt de Lüue *Narri-Narro*. Un dat gifft noch vääle mehr.

Verloop van'n Karneval

All an'n 11.11. üm 11.11 Uhr begünnt de offizielle Tied van'n Karneval mit so nöömten „Sitzungen“. De Tied van'n 12.11.

bit'n 05.01. blifft man mäisttied fräi van'n Karneval, wat sik ut de Rulle van November as Truermaond un de besinnlichen Charakter van'n Advent verkloort. Richtig fiert ward dann in'n Februar/März up de Straotenkarneval in de so nöömten Fastnachtswääke. Baold een Wääke lang – van Wiewerfastnacht an'n Dönnerdag äöwer Nelkensamstag un Tulpensonntag – sütt man verkleed Mensken up de Straote of bie Festen un Ümmetrecken. Höchtepunkt is een langer Ümmetrecken mit vääle bunte Wagens an'n Rausenmaondag in Düsseldorf, Mainz of Köln. Vääle Stunnen lang gaiht de Festümmetrecken dor de Stadt un vääle Mensken staoht an de Straoten, kiekt tau un willt Kamelle fangen. Twäi Dage laoter is dann allet vorbie. An'n so nöömten Äskedag hört de Karneval up un nu begünnt de 40dagige Fastentied äs Kloormaaken up dat Osterfest. Vandaoge giff dat man bloots noch een poor Mensken, wecke unnerdess düsse Tied up bestimmte Nahrungs- un Genussmiddel verzichten dait.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

(Quellennachweis: <https://www.derweg.org/feste/kultur/karneval> 2-2/, 18.12.2017)

plattdütske Wintertiet

In de tweede Utgave van'n *Nettelkönning* warrt de näie Rubrik *Literatur* opmakt. Nu giff dat de Möglikkeit över all, wat met plattdütske Literatur to daun häff, to berichten. To'n Biespäl Vörstellungen van näie Bökers up Platt of ok egene Gedichte un Geschichten.

Düsse Bidrag stellt enen Klassiker van Augustin Wibbelt vör – een heel mojet Gedicht äöwer de Winter, dat up Westfäölskes Platt schriewen is. Wibbelt was eigentlich katholscher Priester und lävte van 1862 bit 1947. Dat Gedicht kaomt ut sienen

beropenen Band „Mäten-Gaitlink“.

De Winter

De Winter kümp in't Land
He plückt de Baime kahl
Un wo he äöhmt, de Wiesk
Se wät so fost un fahl.
Nu smitt he dicken Snei
Met vulle Hand hendahl.
De ganze Welt is Witt,
De kaolle Wind de snitt.

De Hasen un den Vöß
De driägt ihr wullen Jack,
De Mus krüpp deip in't Lock,
De Lünink unner't Dack.
Un wi – Guott Dank – wi sitt't
Auk unner Dack un Fack
Met Mann un Frau un Kind
Un lustert up den Wind.

De Winter geiht üm't Hus
Un luert dör de Gliew,
He rüttelt an de Düör
Un kloppet an de Schiew.
Du wille rugge Gast,
Blief du us män von'n Liew!
Wi häfft – Guott Dank – en Füler,
Dicht Dack un faste Muer.

Wibbelt, Augustin: De Winter. In: *Mäten-Gaitlink*, nach der Ausgabe Rheda-Wiedebrück: Heckmann 1991, 7. Auflage.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

Boßeln – de norddütske Wintersport

Wenn dat Wäer in Norddütskland in'n Winter so richtig koold is un keenein so recht nao buten gaohn willt üm Sport to dreeven, dann fangt de Tied van't Boßeln an. Dat is een Sport, de dann späält wäerd, wenn dat Water in den Grachten fromn is und de Buern nich up dat Land arbeiden käänt, dat de Straoten up dat Land loss bünt. För't Boßeln bruukt een nämlick masse Platz.

Dat Spääl is nich blots in Norddütskland, vör allen in Ost- un Nordfreisland, Ollenborg, Dithmarschen, Emsland un Bentheim un so wieder bekennt, dat kaomt in Varianten ok in de spanske Provinz Saragosa (as „tiro de bola“), Italien (as „bocciaforte“) of Irland (as „Irish raod bowling“) vör. In Holland giff dat dat „Klootschäiten“, dat för masse Lüe dat sülvige is as Boßeln, för annere aower ene besünnere Variante is, wieldat dat nich blots up de Straote man ok up dat Fäld späält wäerd.

De Regeln van't Boßeln bünt schnell vertellt: Dat Tääl is, ene runne Kogel, de een Karn van Blei häff (män, dat giff ok Unnerschäide, wat de Kogels bedrifft), enen vörher besluten Wäg met möglikst wäinige Versäuke vöran to schmieten. Mäisttied bestaiht de Wäg ut kläine Straoten und Wäige. Faken wäert twäi Mannschaften maakt, de käägenenanner späält. Tüsken de Versäuke giff dat af un tau wat to drinken (mäisttied wat mit hooge Prozente), üm dat de Späälers sik nich verkält.

To'n Enn van een Spääl is dat nich selten, dat sik alle an'n Aobend in ene Kneipe tohoope sett, Grönkohl met Pinkel ätet, een Glas Wien of Bäer drinkt un den Dag Revue passeern laotet.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

De Mönstersche Wiehnachtsmarkt

Al siet den 27. Novembermaand lod de mönstersche Wiehnachtsmarkt in to Glöhwien, Leckereen un allerhand schöne Kunsthandwark. Altohoop sünd dat fief Markte, de in de Binnenstadt vun Münster för en wiehnachtlich Stimmung sorgt. Sünndags un dunnersdags vun Klock 11 bet Klock 20 un freedags un sünnavends bet Klock 21, liggt de Ruch vun frisch backt Wafels un Lebkoken in de Luft. An de Sünnavends vun'n Advent giff dat ok Wiehnachtsmarkt-Lotsen, de de Lüüd an Plätz met veel Bedriev bi Frogen wiederhelpt. To'n Parken vun al koofte schöne Saken un Geschenken giff dat an de Wekenennen in de Heinrich-Brüning-Stroot 9 en Packeloosch-Bus vun de Stadtwarke.

Wiehnachtsmarkt ümto de Raathuus

De Gröttste un Öllste vun al is de Wiehnachtsmarkt achter dat Raathuus op'n Platz vun den Westfäälschen Freed. An düssen histoorschen Ort künnst de Besöikers an över 120 Stänn schönnet Gesmiede un Kunsthandwark bewunnern un met mennigfoldige wiehnachtliche Sokens to'n eten un drinken de schönste Tiet vun't Johr geneten. De dusend lütten Lichter över de Köpp vun de Lüüd tövern een heel afsünnerlich Lücht. Ok an de Lütten is denkt woorn mit een Riebahn to'n Spaaß hebben.

Wiehnachtsmarkt op'n Aegidiimarkt

In de Mitt vun de schützend Hüüs vun den Aegidiimarkt büddt düssen Wiehnachtsmarkt een heel macklich Lücht. Een Krüpp, een söss Meter hooch Pyramid un een Leed vun de Klock to elk halv Stünn, sorgt för een wiehnachtlich Stimmung. Neven Schöönet ut Holt un Wull, Keramikworen, Speeltüüch, Gesmiede,

Kunsthawark, Hööd, Kledaasch un regionoole Spiesen, giff dat een heel Afsünnerlichkeit op düssen Wiehnachtsmarkt. Elkeen Daag sünd söven Määrkenlööd an anner Öörd op'n Markt versteckt. Welkeen een find, kann sik vun den Stand en Stempel geven laten. Wenn all söven Stempels sammelt worrn sünd, giff dat een lütten Überraschens bi den Stand vun den „böös Wulf“.

Lichtermarkt an'n Foot vun de Lambertikark

De Lichtermarkt an de Lambertikark is düt Johr to'n 31. Mol, siet 1987, een Dejl vun de Mönstersche Wiehnachtsmarkt. Afsünnerlichkeit vun düssen Markt sünd de Hüüs met blage Gevels un witte Däcker. An 30 Stänn giff dat allerhand schööne Soken un Kunst ut Toon un Glas. Dat versteiht sik vun sülvst dat ok hier för dat Woll vun't Lief sorgt is. Af den 21. Dezembermaand warrt hier freegeevsch de Dannenbööm an Lööd wiedergeven, de den sülvst ofhalt.

Wiehnachtsmarkt bi den Kiepenkerl

Düssen Markt is een lütten Wiehnachtsdorp ümto dat Denkmaal „Kiepenkerl“ an'n Spiekerhof. Hier giff dat westfäälsche Spiesen un allerhand Kunsthawark. Wiehnachtlich utstaffeerte Stänn loden to een macklichen Glöhwien in.

Giebelhüüskesmarkt

De jüngste vun den fief Wiehnachtsmarkten in Münster is de Giebelhüüskesmarkt ümto de Überwasserark. Dörch een grotet Door betred man een Wiehnachtswelt, de met jümehrn Glöhwien un anner afsünnerlichen Plöör inlod to'n verwielen. Neven besünner Geschenkideen find man hier ok allerhand Kunsthawark un ofbildet Krüppszeen vör den histoorschen Muern vun de Überwasserark.



Düsse Bidrag is schriewen in Oostfreesk Platt.

Een plattdütsket Quiz

Up düsse Siete giff dat een plattdütsket Quiz, akkerat säggt een Sülwenraodsel. Kleener Tipp: All Wäör kaomt in de Bidräge in de tweede Utgave van’n *Nettelkönning* vör off häfft tau doon mit de Themen Wintertied un Wiehnachten.

De korrekte Lösung köönt ji in de näste Utgave van’n *Nettelkönning* in’n April 2018 finnen. Dat Lösungswaord van’n Raodsel ut de lesste Utgave is „Riesefelders“.

ad – ad – ao – äs – bal – bao – bend – ber – beth- bläi – boom – bow – but – ci – cken – dä – däg – däg – dan – de – den – due – dul – en – er – er – fa – fää – fast – fon – fü – gäi – gau – gau – geis – gen – ger – glaih – glücks – hau – hem –

hil – ja – johr – johrs – johrs – ka – kar – kär – kau – ke –
ke – ken – le – le – le – ler – let – lig – mann – maon – me –
mes – miss – mo – myr- neel – nacht – nachts – näi – näi – näi
– ne – nen – nen – phie – pro – rac -rau – rhe – rook – ruutsk
– sar – sät – sching – schorn – sekt – sen – ser – sit – so –
stäin – swaon – swien – tan – tän – te – ten – ter – tha – tre
– ty – ü – üm – val – vent – vent – vör – wäih- was – wie –
wien – wo – ze

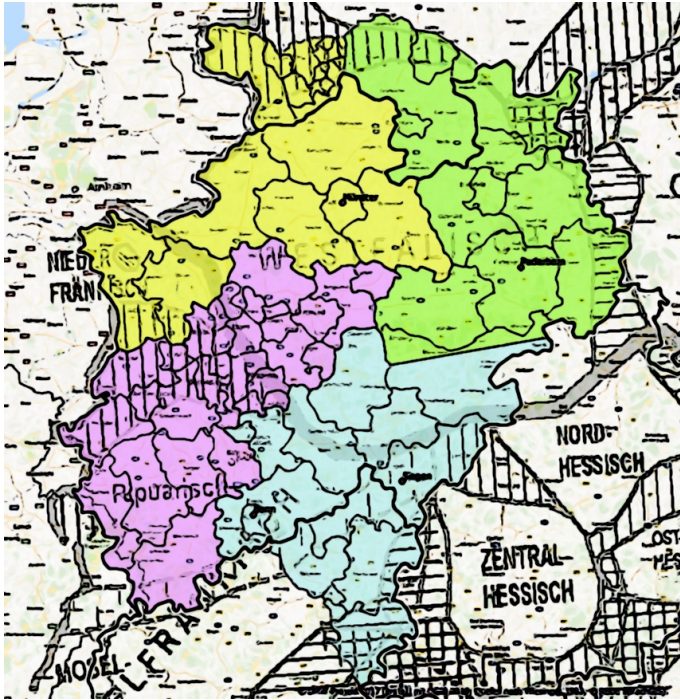
1. Wat gröint in’n Sommer äs in’n Winter un maakt Fraide to Wiehnachten de Kinner?
2. Een typisket Gebäck to Näijaohr in Noorddütskland?
3. Up de Wiehnachtsmarkt kunn eens sik de Fingers an’n ... wärmen.
4. Wo nöömt man de Tied vör de Fastentied, wo eens naoh äinmal richtig pläseerlick is un fiert?
5. De Aobend van’n 24. Dezember nöömt man?
6. Well drifft to Silvester mit sien Düwelselsheer sien Unwesen?
7. Wat ett eens traditionell to Silvester?
8. Een wiehnachtlisket Kruut?
9. Wo hett Karneval in Süddütskland?
10. Well häff de Utstellung *Coming in the Air* plaont?
11. Wat för’n Dier galt bie de Germanen as een hilliges Dier?
12. Wat vermaakt man to Silvester?
13. Well schöllde fröiher mit Gedrüüs, Speктаokel un Fűrwerk to Silvester verdriewen wäern?
14. Well stulpert to Silvester äöwer dat Tigerfell?
15. Eener van’n dree hilligen Könninge?
16. Wat nähmt man sik jedet Johr up dat Näie tö Silvester för?
17. Wat wünsket eens sik to Silvester?
18. In wat för ene Kärke find man ene Utstellung van’n Cityadvent?
19. De väir Wäaken vör Wiehnachten häiten?
20. Wat maakt häil driester Mensken an’n Näijaohrsdag?

21. Mit wat för Aktivitäten versöiket eens to Silvester sien Vörut tau düüen?
22. Wat is de Höchtepunkt van'n Karneval?
23. Wat hang unner däi Tied van de Utstellung in'n Middelschüpp van de Überwasserkärke in Münster?
24. In wat för'n Ort is Jesus Christus born worn?
25. För welke Fruu mäöt Butler James so vääł Wien trinken un wärd dorbie alltied duuner?
26. De ... häff eenen rooten Mantel, eenen langen witten Boort un enen Säck vull met Geschenke.
27. Wenner höört de Karneval up?
28. Wormit stött man tau Silvester an?
29. Wat is in de Pötten van'n Ingäng van'n Überwasserkärke tau finnen?

Düsse Bidrag is schriewen in Emsläänner Platt.

Dialektatlas för NRW

De Nordrhien-Westfäölske Akademie för Weetenskupp un för de Künste in Düsseldorf unnerstütt siet 2016 een grootet Projekt, dat sik met de Dialekte in NRW un in lüttke Regionen van Rhienland-Pfalz un Neddersassen utenanner setten dait. Dat Projekt is nöömd „Dialektatlas Mittleres Westdeutschland“ un wärd an die Universitäten in Bonn, Münster, Paderborn und Siegen dorchfäöhrt. Elke Standort häff sien Gebiet, wo se den Dialekt van unnerschiedlike Orte unnersööken dait. In Münster kümmert sik de Lue van't Centrum för Nedderdütsk üm dat Münsterland, den Nedderrhien, de Graafskupp Bentheim und dat südlike Emsland in Neddersassen (dat geele Gebiet in dat folgende Bääld).



Wat will dat Projekt ruutfinnen? Dat is faaken säggt, dat de Dialekte in Norddütskland jümmers mähr torüch geiht und de Lüe lääver Hochdütsk praoten dait. Mar eens weet nich so genau, wo wiet dat all entwickelt is. De Lüe van't Projekt willt weeten, wo de daifste Dialekt, de an een Ort to finnen is, vandaage noch utseiht, besünners of de all masse hochdütske Wöer upnaohmen häff of de aollen plattdütsken Wöer bewahrt häff.

Dat Projekt duert naoh ne heel lange Tied. Dat is plant, dat toerst in de nässten sess Jaohr Upnaohmen maakt wärd. Denn fangt to Aorbeid awer ärst richtig an, as de Daten utwertet wäern mött. An'n End schöll dat Karten gääven, up de eens naohkieken kann, wo de Dialekte in Westdütskland vandaage utsaiht.

Well metmaaken will, de kann sik bi de Projekt-Lüe ut Münster mellen. De fröiht sik över Lüe, de gärne helpen willt, den Dialektatlas to maaken. De E-Mail-Adress is dmwprojektms@uni-muenster.de, de Telefonnummer is 0251-83 25460 of 0251-83 25408.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.